

## **Präsentation Verein biennevenue**

*biennevenue* unterstützt Migrantinnen und Migranten beim Einstieg in Schweizer Vereine. Gleichzeitig werden Vereine beraten, wie sie sich für diese Zielgruppe öffnen können. *biennevenue* ist in Biel aktiv, vernetzt sich aber gerne in der ganzen Schweiz mit Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen.

### Du kannst

- uns als Verein kontaktieren und wir entwickeln gemeinsam ein Angebot für Migrantinnen und Migranten, das zu Deinem Verein passt.
- uns kontaktieren, wenn Du Migrantin oder Migrant in Biel/Bienne bist und dich für eine sportliche, musische oder andere Freizeitaktivität interessierst.

### Kontaktnahme

Wir freuen uns auf Deine Kontaktnahme! Bitte melde dich noch heute bei uns!

[www.biennevenue.ch](http://www.biennevenue.ch)

[biennevenue@gmx.ch](mailto:biennevenue@gmx.ch)

079 105 23 22

---



Interview mit der Präsidentin von *biennevenue*, Kathrin Schlup

### *Wie kam es zu der Gründung von biennevenue?*

Zusammen mit meinen Freunden vom Unihockey, diskutierte ich eines Abends nach dem Training darüber, wie wir mehr Mitglieder für unseren jungen Verein finden könnten. Na, und dann dachten wir uns halt, es müsste doch für die vielen neuen Leute, die da in die Schweiz kommen, möglich sein, einfach bei uns mitzumachen. Und los ging's. Wir stellten uns fragen wie es wäre solche Werbung zu machen, wie wir Migrantinnen und Migranten t könnten und dass es doch auch für andere Vereine spannend wäre, eine Art Rezept zu haben, das diese Begegnungen vereinfacht.

Kaum hatten Res von Gunten und ich den Verein *biennevenue* gegründet, gab es einen Artikel im Bieler Tagblatt über unsere Idee, und es meldeten sich spontan eine Menge Freiwillige. Das Projekt zog immer grössere Kreise: Die Fachstelle Integration der Stadt Biel half uns, die Projektidee genauer zu definieren und viele Partner zeigten sich interessiert an einer Zusammenarbeit.

### *Wieso braucht es biennevenue?*

*biennevenue* fungiert als Türöffner für beide Seiten, für Vereine und Migranten. Wir möchten, dass Vereine sich unterstützt fühlen und wo nötig auch Unterstützung erhalten, um sprachliche oder andere Hürden einfach zu überwinden. Umgekehrt soll auch den interessierten Migrantinnen, denen es nicht leicht fällt, auf Schweizer Vereine zuzugehen, eine Begleitung in der Kennenlern-Phase angeboten werden. Wir möchten beiden, dem Verein und der interessierten Person, helfen, allenfalls aufkommende

Hemmungen und Ängste zu Überwinden; beispielsweise mit Übersetzungen oder der Begleitung durch eine Gotte oder einen Götti.

*Was sind die Herausforderungen für biennevenue?*

Zurzeit sind wir ein typischer Verein mit vielen Freiwilligen. Hier gilt es sich zu etablieren, Abläufe zu schaffen und den Spagat zwischen Berufstätigkeit und Freiwilligenarbeit weiterhin zu meistern. Und eine grössere Herausforderung der nächsten Zukunft wird sein, die Finanzierung unseres Budgets und vor allem einer Geschäftsstelle zu sichern.

*Wo ist biennevenue in fünf Jahren?*

Im Grunde wünsche ich mir, dass es *biennevenue* in zehn Jahren gar nicht mehr braucht, weil ein Wandel vom parallelen Multikulti hin zu einer wahren Integration à la «melting pots» wie beispielsweise in New York stattgefunden hat. Für die nächsten paar Jahre ist es unser Ziel, ein Verein mit einer funktionierenden Geschäftsstelle zu werden. Und auch, dass wir unsere Partnerschaften vertiefen und – wer weiss? – die Idee von *biennevenue* auch in anderen Städten erfolgreich ist!